

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwimmübungen aufgeboden. Hauptsächlich in den Bezirken Bremgarten und Muri weigerte man sich entschieden, dem Aufgebot in der Weise Folge zu leisten. Papst und Bischöfe sprechen gegen das Gemeinschaftsbad. Aus grundsätzlichen Erwägungen lancierten der aarg. kathol. Erziehungsverein und der kathol. Lehrerinnenverein eine Eingabe auf getrennte Durchführung des Schwimmunterrichtes, der dann auch entsprochen wurde. — Diese Mitteilung ist für die Kollegenschaft, nicht aber für die Tagespresse bestimmt, denn wir schätzen das loyale Entgegenkommen der verantwortlichen Behörde. Für die nächsten Jahre sind wieder Einführungskurse in Aussicht gestellt, selbstverständlich — so hoffen wir ohne weiteres — mit Berücksichtigung unserer Forderungen.

Mitteilungen

„Priester und Laie in der Pfarrei“

(Vo-Co) Unter diesem Leitwort veranstaltet der Schweizer. kathol. Volksverein am 29. und 30. August in Einsiedeln in Verbindung mit seiner Delegiertenversammlung einen Einführungskurs, der in erster Linie wegweisend sein soll für die praktische Durchführung der Katholischen Aktion in der Pfarrgemeinde.

Wie die Pfarrei sich zu jener Organisationsform entwickeln kann, die Raum bietet für die Zusammenarbeit aller tatbereiten Laienkräfte, wie der örtliche Volksverein ein wirksames Instrument zur Belebung der Pfarrgemeinde werden kann und mit welchen Mitteln solche Aktivierung rationell und planvoll erfolgen soll: dies klarzulegen und für die religiöse Erneuerungsarbeit die Richtlinien und Wege zu weisen, wird, so heisst es in einem Aufrufe des Direktoriums, Aufgabe und Ziel des bevorstehenden Studienkurses sein.

Die Einladung zur Teilnahme an diesen Tagungen, für die berufene Referenten ihre Mitwirkung zugesagt haben, ergeht heute schon an die Vorstände aller Kantonalverbände und örtlichen Volksvereine und der ihnen eingegliederten kantonalen und lokalen Organisationen, an den gesamten hochw. Klerus, die katholische Lehrerschaft, die katholische Jugend, die Komitees der katholischen Zentralverbände und nicht zuletzt auch an die katholische Presse. Nähere Mitteilungen folgen in den nächsten Tagen.

Exerzitien für Lehrer und Beamte

vom 4.—8. Oktober in Feldkirch. — Er werden namentlich die Lehrer aus dem Thurgau, St. Gallen, Appenzell und Glarus darauf hingewiesen.

Die Heilpädagogische Ferienwoche an der Handelshochschule in St. Gallen vom 11.—15. Oktober 1937 behandelt das interessante und dringliche Thema: Umwelt — Erziehung — Vererbung. Die einzelnen Tagesthemen lauten: Vererbung und Erziehung (Die Jugend wächst heran; Anlagen und Vererbung; Umwelt und Erziehung; Freunde und Feinde der Familie); Familie — Kirche — Schule (Die Bedeutung des Hausarztes; Gute und schlechte Kameraden; Seelsorge lernt; Gebt uns Lehrer und Erzieher; Gebt uns Lehrerinnen und Erzieherinnen; Schule gestaltet das Leben); Bünde und Familie — Kirche — Schule (Für und wider die Jugendbünde; In der Kongregation; Im Blauen Ring; Im Weg; In der Jungmannschaft; Jungwacht — Pfadfinder — Kongregation; Im Sportverein; Im weiblichen Sportverein; Im Gesellenverein; Im Arbeiterinnenverein); Die Jugendlichen an ihren Arbeitsstätten (In der Werkstatt; Im Laden, Im Büro; In der Fabrik; Auf dem Lande; Wirtschaft formt das Leben; Der Umgang mit Geld); Die Jugend und die wichtigsten kulturellen Umweltfaktoren (Gute und schlechte Jugendliteratur; Die Macht der Presse; Die Bedeutung des Theaters; Ich hab's im Kino gesehen; Die Grossmacht des Radio; Oeffentliche Meinung; Kultur nud Zivilisation). Diskussionen, Ausstellungen, Vorfürungen vervollständigen das Programm. Alle Auskünfte, Programme, Anmeldungen an: Institut für Heilpädagogik, Luzern, Hofstrasse 11.

Ausstellung „Gesunde Jugend“ in St. Gallen

Die Arbeiten der Ausstellung „Gesunde Jugend“, die vom Schweizerischen Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen veranstaltet wird, haben so viel Beachtung gefunden, dass die Ausstellung im nächsten Herbst ihre Flagge auch in St. Gallen aufziehen darf. Die Veranstalter freuen sich über die schöne Gelegenheit, für Jugenderziehung und Volksbildung zu wirken. Sie legen grossen Wert auf einfache Schularbeiten, die zeigen, wie für Milch, Obst, Vollbrot, Honig und andere Gottesgaben gearbeitet wird. Es können aber auch neue Gebiete in Angriff genommen werden. Was kann der Haushaltungsunterricht Gutes tun, um die Nüchternheit des Schweizer Volkes zu fördern, welche Rolle spielen die Pflege des Kleinkindes, die Zahnpflege, der Schulgarten und das Wandern in der Gesundheitspflege?

Soweit möglich, wird Lehrern und Schülern Material zur Bearbeitung auf die Ausstellung hin verschafft. Auch können gute Arbeiten, was das aufgewandte Material und die Leistung betrifft, bezahlt werden. Für alles, was die Ausstellung betrifft, wende man sich an den Schweizerischen Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen (Landesvorstand in Bern, Kirchbühlweg 22).